Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 151. Mittwoch, den 31. Mai. 1843.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Dienst- und Kriegs-Reservemannschaften betr.

Die in hiesiger Stadt und deren Weichbilde sich aufhaltenden Mannschaften, welche

1) seit der Recrutirung im Jahre 1840 zur Dienstreserve versetzt worden sind, und

2) die vom Jahre 1840 an mit Verpflichtung zur Kriegsreserve verabschiedeten Unterofficiers und Gemeinen

werden hierdurch aufgefordert, am **1. Juni** dieses Jahres, in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834, §. 33, sich bei Vermeidung der in den §§. 64, 65 und 66 dieses Gesetzes angeordneten Strafen und sonstigen Nachtheile, entweder persönlich, oder, bei nachzuweisender Behinderung durch Beauftragte bei uns, im Saale des alten Waagegebäudes am Markte, unter Vorweisung des Geburts- und Gestellscheines, so wie resp. des Militairabschieds, anzumelden.

Leipzig, am 27. Mai 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Achte Einzahlung.

Es wird andurch die mit **fünf Thalern** auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende achte Einzahlung ausgeschrieben. Dieselbe ist spätestens

den 1. Juni d. J., Abends 7 Uhr,

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. April d. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 45 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit

4 Thlr. 22 Ngr. baar und
— „ 8 „ durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 40 Thlr. auf die Monate April und Mai d. J.

zu gewähren. Leipzig, den 10. April 1843

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. **Hoffmann.**
F. A. Dorn.

Auch eine Thierquälerei.

Nachdem unlängst in diesem Blatte die Ansichten über das Quälen der Hunde beim Ziehen auseinander gesetzt und verschiedene Meinungen darüber zu Tage gefördert worden sind, so dürfte es vielleicht nicht ganz am unrechten Orte sein, auch einmal das Quälen der Pferde — nicht beim Ziehen — sondern in ganz anderer Hinsicht zu erwähnen. Es ist bekanntlich das Coupiren der Pferdeschweife so in die Mode gekommen, daß man selten ein anderes Reitpferd, als ein so zugestutztes zu sehen bekommt. Man hat den Langschwanz nicht gern, weil er nicht auf englische Manier ist.

Wenn man nur das schöne und edle Roß nicht noch damit zu verschönern und zu veredeln gedächte, es seines Schweifes zu berauben und damit den großen Schöpfer zu meistern! — Man sehe nur die künstlichen Vorrichtungen zu dieser gewiß dem Pferde höchst schmerzlichen Operation des Coupirens des Schweifes! —

Es sind nicht nur einige Tage, es vergehen wohl mehre Wochen, ehe nur diese schmerzliche Operation zu Stande gebracht und zur Heilung übergegangen ist.

Hat nun der vermeintlich schöne Stutzschwanz auf diese Art die Weihe erhalten und das Pferd den Schmerz für diesmal überstanden, so tritt leider eine neue Qual für dasselbe ein; es wird nämlich nun ungehindert von den Fliegen und Bremsen gepeinigt, die es vorher mit dem langen Schweife abwehren konnte. Man sehe ein Pferd, wenn es von dem Ungeziefer gemartert wird, wie es um sich schlägt und beißt. Den von dem Schöpfer ohne Zweifel zu diesem Zwecke ihm zugedachten Schweif hat die Luxus-Sucht des Reiters als eine Verunstaltung erkannt und auf eine künstliche Weise zu entfernen gewußt.

Sollte es jetzt bei den gerühmten humanen Gesinnungen der vernünftigen Weltbürger nicht an der Zeit sein, von dieser barbarischen Sitte abzulassen, die Pferdeschweife zu coupiren?! —

Es bedarf nur ein ernstliches Wollen! — Man erspare doch dem Thiere Schmerzen ohne dringende Nothwendigkeit zu bereiten! Sollte man dies auch als eine übertriebene Empfindelei ausdeuten! —

Der Mensch sei Herr der Thiere und brauche sie zu seinem Nutzen, aber bereite denselben keine unnöthigen Qualen! Dies sollte Jeder wohl bedenken. — Man sehe z. B. auf die Türken hin, welche einen Stolz darin finden, ein Roß mit großem Schweife zu besteigen und zu tummeln! Wir sind Christen und kennen diesen Stolz nicht!

Ein Mitglied des Vereins gegen Thierquälerei.

Die ungarischen National-Tänzer.

Einen neuen und seltenen Kunstgenuß bietet das Theater unserm Publicum durch die heute Statt findende Gastvorstellung ungarischer National-Tänzer. Haben wir auch selbst kein Urtheil über dieselben, so machen doch die Urtheile auswärtiger Blätter auf ihre Leistungen sehr gespannt. Wir theilen unsern Lesern zwei dieser Urtheile mit, um ihre Aufmerksamkeit auf diese Gäste hinzulenken. Die „Allgemeine Theaterzeitung" schreibt unterm 2. März u. A. Folgendes: „Die Gesammtleistung brachte einen solchen überraschenden, elektrisirenden Eindruck hervor, daß nach jeder Nummer ein lärmender Beifallssturm losbrach. Wer den ungarischen Nationaltanz nicht als ein gewässertes Surrogat, sondern in seiner urkräftigen Originalität und malerischen Schönheit kennen lernen will, möge den Productionen der Herren Veszter Sándor, Fitos, Kilanyi und der liebenswürdigen Mad. Rusza Ilka beiwohnen, welche in dieser Beziehung durch Leichtigkeit und Kraft, durch zierliche Haltung und Sicherheit in den Bewegungen als Musterbilder dieses lebensfrischen, in orientalische Gluth getauchten Magyarentanzes gelten dürfen. — Der erstere hat in diesem Flug ähnlichen Tanze eine solche Virtuosität erlangt, und in der stolzen Haltung des Oberkörpers, wie in den vielverschlungenen Fußstellungen ist der Typus der ungarischen Tanzmuse in den feinsten Nüancen zu erkennen. — U. s. w." — Der „National" aber urtheilt am Schlusse einer größern Abhandlung „über ungarische Musik und Tanz" wie folgt: „Herr Veszter Sándor ist einer der graciösesten Tänzer, den man sehen kann, und eine der schönsten Gestalten für den ungarischen, durchaus kriegerischen Tanz. Ein edler Nationalstolz malt sich in seinem Antlitz, und er weiß Kraft, Eleganz und Leichtigkeit auf eine wahrhaft seltene Weise zu verbinden." — Nach diesen Urtheilen aus Wien und Paris ist es fast zu bedauern, daß diese Tänzer wahrscheinlich nur **eine** Vorstellung geben können.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 31. Mai: Gastvorstellung der auf der Durchreise nach London hier anwesenden ungarischen Nationaltänzer unter der Direction des Herrn Veszter Sándor: **1) Magyar Nép Táncz,** ausgeführt von Mad. Rusza Ilka und Herrn Kilanyi. **2) Ungarischer Solotanz,** ausgeführt von Hrn. Fitos. **3) Magyar Kettös Táncz,** ausgeführt von Madame Rusza Ilka und Herrn Veszter Sándor. Dazu: **Richards Wanderleben,** Lustspiel von Kettel.

Von jetzt an wird an allen Sonn- und Festtagen mit den von Leipzig und Dresden Vor- und Nachmittags abgehenden Post- und Extra-Postzügen bei Borsdorf, Machern, Kötzschenbroda und der Weintraube angehalten werden.

Leipzig, den 29. Mai 1843.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Das schnellfahrende, aufs Bequemste eingerichtete prachtvolle Hamburger See-Dampfschiff

Patriot

soll während des bevorstehenden Pfingstfestes eine von gutbesetztem Musikchor begleitete

Lustfahrt von Hamburg nach Helgoland und zurück

effectuiren, wobei für die resp. Theilnehmer an dieser Tour die möglichsten Amüsements dort vorbereitet worden sind. Obgenanntes Dampfschiff wird am Sonnabend den 3. Juni Morgens von Hamburg nach Helgoland abgehen, Sonntags daselbst verweilen und am Montage den 5. Juni von da wieder nach Hamburg retourniren.

Preis à Person für die Hin- und Rückfahrt zusammen 6 Thlr. Cour.

Hamburg, im Mai 1843.

Directe Billets von hier nach Helgoland und zurück
1 Platz in 1. Cajüte 18 Thlr.
1 „ „ 2. „ 16 „

werden von heute an bei mir ausgegeben und beziehe ich mich deßhalb noch auf untenstehende Annonce.

Leipzig, den 29. Mai 1843.

Ferdinand Sernau,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15, 1. Etage

Lustfahrt

von Leipzig nach Hamburg, Helgoland und zurück.

Um die Theilnahme an der zum 3. Juni als dem Pfingstfeste von Hamburg nach Helgoland pr. See-Dampfschiff

Patriot

stattfindenden Lustfahrt zu erleichtern, wird Donnerstag den 1. Juni Morgens 10 Uhr, und um dem Publico zu einer Vergnügungsreise nach Hamburg billige Gelegenheit zu bieten, Freitag den 2. Juni Morgens 10 Uhr nach Eintreffen der um 6 Uhr von Leipzig abgehenden Dampfwagenzüge von der unterzeichneten Compagnie ein Dampfschiff von Magdeburg nach Hamburg expedirt.

Ausnahmsweise werden directe Fahrbillets gleich für die ganze Tour zu folgenden billigen Preisen ausgegeben:

von Leipzig nach Helgoland und zurück	I. Cajüte	18	Thlr.
	II. „	16	„
„ Leipzig „ Hamburg und zurück	I. „	14	„
	II. „	11	„

Die Rückfahrt von Hamburg kann im Laufe des Monat Juni jeden Morgen nach Belieben wieder angetreten werden.

Magdeburg, den 28. Mai 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschifffahrts-Comp.
Holtzapfel.

Da ein ausgezeichneter Wasserstand der Elbe die Fahrt begünstigt, wird das Publicum zu recht zahlreicher Theilnahme aufgefordert. Billets in 1. Cajüte gelten für den Dampfwagen 2. Classe, und 2. Cajüte für den Dampfwagen 3. Classe. Nähere Auskunft und Billets ertheilt

Leipzig, den 29. Mai 1843.

Ferd. Sernau,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18430531/2

Dampfschifffahrt
zwischen
Magdeburg und Hamburg.

Dienst für die Monate Mai, Juni, Juli und August für Passagiere und Güter.

Von Magdeburg:
wöchentlich neun Mal
laut Fahrplan.

Abgangszeit resp: 7, 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends.

Die um 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends abgehenden Dampfschiffe correspondiren genau mit der Ankunft der Eisenbahnzüge von Leipzig und Berlin; jedoch nehmen die Abends und zwar Dienstag und Sonnabend abgehenden Eil-Dampfschiffe nur directe Passagiere nach Hamburg, da sie an keiner Station, Wittenberge ausgenommen, anhalten.

Fahrpreise.

	I. Caj.	II. Caj.	hin u. zurück.
Für die Morgens abgehenden Schiffe	8 ℛ,	6 ℛ,	14 ℛ, 10½ ℛ.
„ „ Abends „ Eilschiffe	10 „	7 „	16½ ℛ, 12 ℛ.

Familien genießen für die Hin- und Herreise einen größern Rabatt. Magdeburg, den 1. Mai 1843.

Die Direction.
Holtzapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Die Versteigerung
des Dr. **Schirmer**'schen Nachlasses wird heute Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr fortgesetzt.
A. W. Volkmann, Notar.

Oeffentliche Versteigerung.
Das sub No. 40 d. n. Brandkat. in **Gohlis** gelegene Haus- und Gartengrundstück soll
Freitags am 2. Juni d. J.
Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten, welcher Nachweis über die Beschaffenheit des Grundstücks und über die Licitationsbedingungen ertheilt, versteigert werden.
Leipzig, am 12. Mai 1843.
Robert Kretschmann, Notar,
Reichsstraße Nr. 12.

Meubles-Auction.
Freitag den 2. Juni früh 9 Uhr sollen im rothen Collegio in der Ritterstraße verschiedene Gegenstände, als: Sophas, Stühle, Secretaire, Commoden, Spiegel, Ausziehetische, Schränke u. s. w. versteigert werden.
C. E. Schmidt, verpfl. Univ.-Prool.

Thomas Thyrnau, 3 Bände.
Dieser beliebte Roman befindet sich in der Leipz. Leihbibliothek, Universitätsstraße Nr. 2, in 6 Exemplaren. Die Lesegebühren für alle 3 Bände auf eine Woche kosten nur 7½ Ngr.

Denkmünzen auf die **4. Säcularfeier der hiesigen löbl. Schützengesellschaft** sind à 25 Ngr., 15 Ngr. und 10 Ngr. zu haben bei
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

☞ Local-Veränderung.
Die Tuch-Handlung von Carl Otto Müller,
früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der
Petersstraße Nr. 4.

Wohnungs-Veränderung. Meinen geehrten Kunden zeige ich gehorsamst an, daß ich meine zeitherige Wohnung in der kleinen Fleischergasse verlassen habe, und von heute an in der **Johannisgasse Nr. 9**, im Hofe 1 Treppe hoch wohne.
J. Greiner, Schuhmachermeister.

Gewölbe-Veränderung.
Daß ich meinen Stand aus der Hainstraße in die Reichsstraße Nr. 5, dem Salzgäßchen gegenüber verlegt habe, zeige ich meinen resp. Kunden und einem geehrten Publicum mit der Bitte, mich mit ihren gütigen Aufträgen auch fernerhin zu beehren, ergebenst an.
J. A. Witzleben, Schuhmachermeister.

Das Meubles-Magazin, Naundörfchen Nr. 5, empfiehlt sich mit einer Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten, so auch in Polster-Arbeiten, und stellt die billigsten Preise.

Mein Lager von allen Sorten Strohhüten für Damen, Herren und Kinder, zu jeden Preisen und für jedes Alter passend, ist wieder ganz neu auf das Vollständigste sortirt.
Strohhutfabrik von **C. H. Hennigke,**
Reichsstrasse neben Kochs Hofe.

---

* **Feine Hüte und Hauben** *
empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen in Auswahl billigst
Sophie Tränkner, Petersstr., neben St. Wien 1. Et.

Die so viel begehrten schwarzen
Blonden-Camails
sind in schönen Mustern wieder vorräthig.
B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Schwarzseidene Fransen und **Gorls** zu Garnirungen an Camails empfiehlt
B. Bohnert, Reichsstr. Nr. 54, neben den Fleischbänken.

Fransen und Borten, Schnuren und Quasten
an Vorhänge, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Graue Biber-Hüte,
neuester Façon, so wie auch schwarze Filz- u. seidene Hüte zu auffallend billigen Preisen empfiehlt **Anton Kranitzky's** Hutfabrik, Gewölbe: Markt Nr. 5/336.

Weiße **Oelfarben,** in braunem als in weißgebleichtem Firniß gerieben, so wie braunen und weißgebleichten **Firniss, Bernstein-,** gelben und weißen **Copal-Lack** verkaufe ich zu den billigsten Preisen.
Nicolaus Spitzbarth senior,
Reichels Garten, Wiesenhaus.

Es ist mir ein Commissionslager von **Packleinwand** übergeben; die Waare ist bestimmt sehr gut, und ich kann solche in Schocken und Ellen wohl zu noch billigeren Preisen verkaufen als bis jetzt die civilen Preise hier gestellt wurden.
F. Metlau, Neumarkt in Hohmanns Hofe.

Ausverkauf.
Um das Lager von Stickkragen gänzlich zu räumen, verkauft selbige zu den billigsten Preisen
Th. Gensel, Neukirchhof Nr. 28.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in schönster Lage der Moritzstraße in Reichels Garten sich befindendes Grundstück nebst einem Bauplatze mit einem kleinen Garten und Laube soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere zu erfragen in Nr. 4 bei
Ferd. Riemann.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18430531/3

Das Mineralwasser des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen bei Frankfurt a. M.

ist erst seit Kurzem bekannt und zeichnet sich vor allem andern Mineralwasser besonders dadurch aus, daß es gar keine Eisentheile, dagegen die größte Quantität kohlensaures Gas besitzt, welches mit dem Wasser sehr fest verbunden ist.

Nach den zeitherigen Erfahrungen mehrer berühmter Aerzte, u. a. der Herren Oberhofrath Kopp in Hanau und Dr. Steebel in Frankfurt, hat sich das Ludwigsbrunnen-Wasser bei vielen Krankheiten sehr wirksam erwiesen, welche in den deßfalls erschienenen besondern Abhandlungen näher erwähnt sind. Auch in der beliebten Vermischung der Mineralwasser mit Wein, Milch, Zucker und dergl. zeichnet es sich durch lieblichen Geschmack, lebhaftes Moussiren und angenehm erheiternde Kraft gleich vortheilhaft aus.

Die Hauptniederlage davon ist in Leipzig in der Mineralwasser-Handlung des Herrn Samuel Ritter, Petersstraße zum großen Reiter.

Die Direction des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen.

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber finden wir uns veranlaßt, unsere sämmtlichen bisher geführten Ausschnittwaaren gänzlich zu räumen, und verkaufen daher von heute an die neuern Artikel zu unserm Kostenpreise, die ältern hingegen bedeutend unter demselben, worauf wir ein geehrtes Publicum hiermit aufmerksam zu machen uns erlauben.

Bollmeyer & Comp.

Verkauf billiger Ausschnitt-Waaren,

womit im Laufe der nächsten vierzehn Tage geräumt werden soll.

6/4 große gedruckte Mousselin de laine-Tücher à 8 Ngr.
6/4 große gedruckte Mousselin de laine-Tücher mit Kanten à 10½ Ngr.
7/4 große gedruckte Mousselin de laine-Tücher à 12½ Ngr.
7/4 große gedruckte Mousselin de laine-Tücher mit Kanten à 16 Ngr.,
9/4 große gedruckte Mousselin de laine-Tücher à 1 Thlr.
10/4 große gedruckte Chally-Tücher à 2 Thlr.
10/4 große carrirte Merino-Tücher à 1 Thlr.

Leipzig, den 31. Mai 1843. **F. Danckert & Comp.**, Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Glasverschlag-Verkauf.

Ein Glasverschlag, ganz gut gehalten, 6¼ Elle breit, 5½ Elle hoch, soll billig verkauft werden durch **J. C. Veit**, Thomasgäßchen Nr. 11/111, 3 Treppen.

Hausverkauf.

Ein in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenes gut gebautes, schön gelegenes und gut rentirendes Grundstück nebst Bauplatz ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch Adv. **Thümler**, Klostergasse Nr. 163.

Verkauf eines Landgrundstücks bei Leipzig.

Ein in einer angenehmen Lage, ¾ Stunde von Leipzig gelegenes, städtisch gebautes, mit einem nicht allein schön angelegten, sondern auch ausgezeichnet gut gehaltenen großen Garten, einem im Wohnhause befindlichen Gewächshause nebst ansehnlicher Pflanzensammlung, Brunnen und hinsichtlich des zu bewohnenden Locals, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Landgrundstück, wozu auch noch außerdem 18¼ Acker Feld und 1¼ Acker Wiese gehören, ist zu verkaufen. Den Namen des Eigenthümers wird die Expedition dieses Blattes nennen.

Ein in Leipzig in der schönsten Meßlage (Katharinenstraße) gelegenes Haus, 2500 ℔ Zinsen tragend, ist zu verkaufen beauftragt Dresden, Adv. Gustav Blöde, Neustadt, Fleischergasse Nr. 6.

Chaisenverkauf nebst zwei Pferden.

Eine 4sedrige ein- und zweispännige Chaise, geschmackvoll und gut gehalten, verkauft billig nebst zwei Wagenpferden Herr **Klöpzig** in Leipzig, Roßplatz.

Ausgezeichnet schöne neue Wicken

zur Aussaat und zur Futterung offeriren zu sehr billigem Preise **Gebrüder Friedeberg** in Magdeburg, Hartstraße Nr. 7.

---

35 Scheffel Kartoffeln,

à Scheffel 1½ Thlr. bei Sattlermeister **Linke** in Connewitz.

Zu verkaufen ist eine echte Wachtelhündin beim Hausmann in der Hainstraße Nr. 31.

*** Zu verkaufen sind 9 Stück große fast ganz neue Waaren-Kisten: Tauchaer Straße Nr. 16.

Verkauf. Gips und Mauerrohr ist fortwährend im Ganzen so wie im Einzelnen zu verkaufen im blauen Harnisch auf dem Brühle.

Zu verkaufen ist ein tafelförm. Piano von gutem Ton, leichter Spielart und zum Lernen sehr brauchbar, so wie auch eine Guitarre: große Fleischergasse, **Lagners** Gewölbe.

* Auf dem Rittergute Lemsel bei Delitzsch stehen 13 Stück fette Schweine zum Verkauf.

* Auf dem Rittergute Broden bei Delitzsch stehen 3 Stück weiße türkische Enten zum Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Büreau. Das Nähere an der Pleiße Nr. 12.

Zu verkaufen sind wegen Ortsveränderung 2 sehr schöne große Roßhaarmatratzen nebst Strohmatratzen, 2 Kinderbetten, 1 Wiege, auf Herrn Dimpfels Grundstück neben dem Schützenhause, in Herrn Walters Hause 1. Etage.

* Zu bevorstehendem Schützenfeste ist ein schön und gut gearbeiteter Vogelschnepper nebst Zubehör zu verkaufen. Näheres bei dem Hausmann Johannisgasse Nr. 23/1312.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen bei **F. A. Riedel** hinter der königl. Remise.

Die erste Sendung Citronen der Società Lago di Garda ist heute angekommen.
Franz J. Malinverno,
sonst J. B. Alippi.

Neue Matjes-Häringe,

die ersten angekommenen, empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Bamberger Schmelzbutter

in ganz frischer Waare empfiehlt in Fässern, wie im Einzelnen billigst **C. W. Müller**, Petersstraße.

Mineralwasser,

Füllung vom Monat Mai, ist angekommen, als:

Adelheidsquelle,	Schlesischer Obersalzbrunn,
Eger Franzensbrunn,	Eger Salzquelle,
Emser Kränchen,	Eger Wiesenquelle,
Fachinger,	Emser Kessel,
Kissinger Ragozzi, doppelte und einfache Gasfüllung.	Geilnauer,
Marienbader Kreuzbrunn,	Marienbader Ferdinandsbrunn,
Püllnaer Bitterwasser,	Saidschützer Bitterwasser,
Pyrmonter Stahlbrunn,	Selters, echt Nassauer,
	Wildunger.

In Hunderten und einzelnen Krügen empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 43/34.

J. C. Schwartz

empfiehlt seine als vorzüglich anerkannte

Dampf-Federreinigungsmaschine

zum Reinigen gebrauchter, so wie neuer Bettfedern, unter Versicherung der billigsten und reellen Bedienung.
Die Maschine ist in meinem Hause,
Brühl Nr. 26/518,
aufgestellt, wo jeder Zeit Bestellungen angenommen werden.

Stühle mit Strohsitz

aus der königlichen Straf-Anstalt zu Waldheim
durch
Philipp Batz, Markt, unter den Bühnen.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26/518,
empfiehlt sein Lager aller Sorten neuer, gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwan- und feinste Eiderdaunen, so wie ein vollständiges

Magazin neuer, fertiger Federbetten und Roßhaarmatratzen

jeder Qualität zu billigen Preisen.

Mein Commissionslager

billiger Cigarren

aus Pfälzer, Amersforter und amerikanischen Blättern, welche ich in beliebigen Quantitäten zu äußerst niedrigen Preisen zu verkaufen beauftragt bin, empfehle ich
Friedr. Heinr. Meißner jun.

Havana-Cigarren.

Wir erhielten wieder mehre Partien echter abgelagerter Havana-Cigarren in den beliebten Sorten von 12 bis 32 Thlr. das Tausend, und verkaufen davon in Partien und einzelnen 1/4 Kisten. Leipzig, im Mai 1843.
Schömberg Weber & Comp.

In Commission.

Mit dem Verkauf einer bedeutend großen Partie Cigarren, weit unter dem facturirten Preise, ist beauftragt
Ernst Hammerschmidt, Halle'sche Straße Nr. 6.

Die Niederlage von Pirnaischen und Zeitzer rohen und bearbeiteten Sandsteinen von Eduard Sachsenröder

empfiehlt sich zur Uebernahme sämmtlicher, bei Bauunternehmungen vorkommenden Sandsteinarbeiten, bestehend in Fenster- und Thürgewänden, Verdachungen, Sockenplatten, Simsen, Tragsteinen, Stufen rc., Gartensäulen, Mauerplatten, Vorlegtafeln, Quadern, Würfeln. Dieselben werden nach einzureichenden Zeichnungen oder Schablonen von einfacher Arbeit bis zur reichsten Verzierung angefertigt, und bin ich in den Stand gesetzt, prompt und billigst bedienen zu können.
Auch halte ich stets Lager von
Böhmischen Platten, 14" und 16" □ groß und circa 2" stark,
zum Belegen der Küchenfußböden und Hausfluren, so wie von
Futtertrögen in verschiedenen Größen
für Kühe und Schweine.
Leipzig-Dresdner Bahnhof, Eingang: Hahnekammthor.

Knöpfe

in Bronze, Seide, Perlmutter, Emaille, Elfenbein, Cocosnuß u. s. w., so wie Nähseide, Drehseide, Nähgarn, Zwirn, Nähnadeln und mehr dergleichen in dieses Fach einschlagende Artikel verkaufen billigst
G. Ettler & Comp.,
am Markte über Herrn Ackerleins Keller.

Vogelbauer

in größter Auswahl billigst bei
Carl Schmutz, Barfußgäßchen Nr. 12.

Fenstergaze,

3/4, 4/4, 5/4 und 6/4 breit, in weiß, grün und gedruckt, empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18430531/5

Pflastersteine kauft **Giessler**, Schützenstraße Nr. 18.

Gesucht werden einige Theilnehmer zum Lesen des Morgenblattes vom 1. Juni an. Zu melden Hospitalstr. 1, 3 Tr.

Lehrlingsgesuch. Ein junger gebildeter Mensch, welcher Lust hat die Mechanik zu erlernen, kann sogleich antreten bei **C. Richter**, Firma: **C. Netsch**, Hainstraße Nr. 26.

Gesucht werden 2 Burschen, die Lust haben, Bäcker zu werden. Zu erfragen beim Bäcker **Marcus**, im Salzgäßchen Nr. 1.

* Ein Lehrling von guter Erziehung und den nöthigen Vorkenntnissen wird zum baldigen Antritt für ein Grosso-Geschäft in Leipzig gesucht. Näheres Reichsstraße Nr. 10/542, 1. Et.

Gesucht wird ein Bursche, gleich zum Anziehen, bei der Witwe **Köhler**, Tuchbereiterin in Reichels Garten.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches die Hausarbeit verrichtet und etwas kochen kann. Nur solche, die eine längere Zeit an einem Orte geblieben und Zeugnisse der Ehrlichkeit und Ordnungsliebe aufzuweisen haben, mögen sich melden, in Gohlis Nr. 51, Herrn **Schlippe's** Haus.

Gesucht wird eine Aufwärterin: Frankfurter Straße in Nr. 21, 1. Etage.

Sollten zwei Damen gesonnen sein auf die Hälfte der Reisekosten in einem bequemen Miethwagen Freitag oder Sonnabend nach Franzensbad zu reisen, so werden sie gebeten, sich in der Hainstraße Nr. 14, 3 Treppen hoch zu melden.

Anerbieten. Eine bejahrte Dame sucht eine zuverlässige Person von gesetzten Jahren, welche geneigt wäre, gegen freie Wohnung und sonstige entsprechende Vergütung ihr die wenigen Verrichtungen zu leisten, die sie zu ihrer Aufwartung bedarf, aber auch in vorkommenden Krankheitsfällen sich ihrer Wartung und Pflege sorglich zu unterziehen, — vielleicht eine kinderlose Wittwe, welche auf solche Weise ihre Subsistenz sichern könnte. Näheres Katharinenstraße Nr. 1/389, 2 Treppen hoch.

Gesucht.

Für eine adeliche Herrschaft in Leipzigs Nähe wird eine perfecte und nur mit vorzüglich guten Attesten versehene Köchin gesucht. Nachweisung wird ertheilt im Materialgewölbe von **Louis Cyriacus** im Salzgäßchen.

Leipzig, Monat Mai 1843.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welche auch in der Küche gut fortkommen kann. Wo? erfährt man Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße parterre bei

Ludw. Ferd. Bauer.

Gesucht wird bis zum 1. Juni ein reinliches Kindermädchen: Querstraße Nr 29/1188, links zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen oder Muhme, die über ihre Moralität, Brauchbarkeit und Befähigung mit kleinen Kindern umzugehen, gute Zeugnisse aufweisen kann. Solche wollen sich melden: Krafts Hof im Brühl, 1. Etage vorn heraus.

Ein mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen kann sofort ein Unterkommen finden: Tauchaer Straße Nr. 14 B, eine Treppe links.

Gesuch. Ein junger, thätiger Mann von auswärts, gelernter Kaufmann, welcher die Buchführung vollkommen versteht, ein gewandter und sicherer Rechner ist und eine vorzüglich schöne Handschrift besitzt, sucht ein Engagement auf hiesigem Platze, sei es in einem kaufmännischen Comptoir oder in einer Buchhandlung. Zu Weiterbeförderung gefälliger Offerten und näherer Auskunftertheilung erbietet sich

A. Kretzschmar, Schützenstraße Nr. 5.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Commis sucht ein baldiges Engagement. Die hierauf Reflectirenden werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen unter H. in der Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Ein Bursche vom Lande, welcher als Meßhelfer hier gedient und eine leserliche Hand schreibt, sucht sogleich eine Stelle als Laufbursche und dergl. Adressen bittet man abzugeben: Brühl Nr. 75, 3 Treppen.

* Ein junger Mensch sucht ein baldiges Unterkommen als Schreiber, und wollen die gütigst hierauf Reflectirenden ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. abgeben lassen.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren aus einer gebildeten und anständigen Familie, welche mehrere Jahre dem Haushalte einer angesehenen Familie vorgestanden, sucht einen andern dergleichen Wirkungskreis. Selbige ist erfahren in der Küche und weiblichen Arbeiten, und kann durch die besten Zeugnisse besonders empfohlen werden. Näheres wird ertheilt große Fleischergasse Nr 26/291, eine Treppe hoch.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 197, 2. Etage.

Logis-Gesuch.

Eine Wohnung von ca. 5 Stuben und 3 Kammern, an der Promenade und wo möglich in der ersten oder zweiten Etage, wird von einer stillen zuverlässigen Familie für Michaelis zu miethen gesucht, und sind deßfallsige Anmeldungen mit Bemerkung des Miethpreises bei **Rob. Friese** (Nicolaikirchhof) abzugeben.

Gesucht wird von ein paar jungen, pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis zu 30 bis 40 Thlr., am liebsten am Fleischerplatze oder im Naundörfchen.

Adressen unter G. B. beliebe man beim Korbmachermeister **Nitzsche**, Barfußmühle, gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von Johanni an ein kleines, freundliches Familienlogis mit angenehmer Aussicht, im Preise von 50—70 Thaler. Adressen B. B. # 50. bezeichnet, beliebe man in der Exped. dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht wird eine Stube nebst Kammer, sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Näheres Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Gesuch. Eine in vortheilhafter Meßlage der innern Stadt befindliche Weinstube oder Keller wird so bald als möglich unter billigen Anforderungen zu miethen gesucht. Gütige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre W. B. niederzulegen.

Vermiethung.

Von Michaeli d. J. an ist in schöner und gesunder Lage der Stadt eine 1. Etage mit 5 bis 6 Stuben nebst Alkoven, schönem Vorsaal und allem Zubehör an eine solide Familie zu vermiethen.

Adressen, mit dem Buchstaben M. bezeichnet, bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend aus einer Stube mit freier freundlicher Aussicht, zwei Kammern, Keller und Bodenraum, ist von Johanni an billig zu vermiethen und erfährt man das Nähere darüber im neuen Anbau, Inselstraße Nr. 6, parterre.

Vermiethung. Eine Erkerstube nebst Alkoven ist an einen oder zwei Studirende von jetzt an zu vermiethen: Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18430531/6

Vermiethung. In meinem auf der großen Windmühlengasse gelegenen, neuerbauten Hause habe ich noch folgende Localitäten für Michaelis oder nach Befinden auch Johannis d. J. zu vermiethen, als:

1) 2 Logis im Parterregeschoß, ein jedes von 3 Stuben, 3 Kammern, Vorsaal, Küche, Holzbehältniß, Keller ꝛc.;
2) 2 Logis in der ersten Etage mit resp. 4 und 3 Stuben nebst Zubehör, welche jedoch auch zu einem Logis vereinigt werden können;
3) 1 Logis in der zweiten Etage mit 3 Stuben ꝛc.;
4) 1 Kutscherstube, Pferdestall und Wagenremise.

Sämmtliche Localitäten sind auf das zweckmäßigste eingerichtet, und das Nähere deshalb im Fabrikgebäude von Schambach & Merhaut, 1 Treppe hoch zu erfahren.

Leipzig, den 27. Mai 1843.

J. Schambach.

Vermiethet werden Flügel- und Tafel-Pianoforte; auch werden daselbst Reparaturen an Instrumenten angenommen, prompt und billig ausgeführt. Gr. Windmhlg. Nr. 15/885, 2. Et.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis an stille, ordentliche Leute: Schützenstraße Nr. 15, beim Tischler zu erfragen.

Zu vermiethen sind 2 ausgezeichnet schön gelegene, meublirte Stuben (nicht meßfrei): Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermiethen ist von Johanni an ein kleines Logis. Näheres Burgstraße Nr. 9/143, 1. Etage.

Zu vermiethen ist zu Michaelis ein Familienlogis in der Hainstraße Nr. 208.

Zu vermiethen und Johannis zu beziehen ist ein Familienlogis; es besteht aus 2 Stuben, Alkoven, Küche, Holzraum, zu 50 Thlr., im Hofe 2 Treppen. Näheres große Fleischergasse Nr. 27/290 parterre.

Zu vermiethen sind von Johanni an zwei Stuben nebst Schlafbehältnissen mit Aussicht auf die Promenade an ledige Herren. Kleine Fleischergasse Nr. 18/245, in der ersten Etage daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen ist ein Sommerlogis für ledige Personen in Lindenau Nr. 21 beim Maurer **Lehmann.**

Zu vermiethen sind zwei Stuben in der Nähe des Theaters für ledige Herren. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 48. c

---

Zu vermiethen ist eine Stube mit Alkoven, an einen ledigen Herrn; Neumarkt Nr. 11/18, 2 Treppen hoch vorn heraus zu erfragen.

*** Unter mehren Familienlogis, welche zu vermiethen sind, befindet sich in der Stadt eine schön eingerichtete 3. Etage, welche zu Johanni bezogen werden kann. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig bei **T. W. Fischer.**

---

* Ein Schuppen mit Einfahrt von der Straße, bisher als Buchhändlerniederlage benutzt, ist von Michaeli an zu vermiethen in Nr. 13/1246, Querstraße.

---

* Thomasgäßchen Nr. 9, 2 Treppen, ist eine große Erkerstube mit Schlafzimmer sofort zu vermiethen.

Verpachtung.

Ein geräumiges neues Parterrelocal zu Betreibung bürgerlicher Nahrung, mit einigen Zimmern der ersten Etage verbunden, und in der innern Stadt nahe bei einem jetzt unternommenen großen Neubau, von wo aus vermehrter Zuspruch und Absatz täglich zu erwarten steht, befindlich, ist von Johanni d. J. ab gegen Caution, dem einjährigen Zins gleich, zu verpachten durch

D. **Praße.**

Die malerische Reise um die Welt,

am Königsplatze vor dem Petersthore,

wird dem Wunsche des Publicums zufolge noch diese Woche ausgestellt bleiben. Man sieht: Rom, Petersburg, Barcelona, Altenburg, Hamburg vom Petrithurme gesehen, ein ganzes Panorama, der große Brand in Hamburg, London, Paris, der Tunnel, die St. Stephankirche in Wien mit der Frohn-Leichnam-Procession, Venedig.

Cornelius Suhr aus Hamburg.

Heute starkbesetztes Garten-Concert in Knabe's Kaffeegarten.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Den geehrten Herrschaften, welche mich in dem verflossenen Winterhalbjahre mit ihrem gütigen Besuche beehrten, lege ich die ergebenste Bitte ans Herz, auch in meinem freundlichen Garten mich fernerhin gütigst zu besuchen.

Ich werde heute mit einer großen Auswahl von Kuchen (auch delicatem Stachelbeerkuchen und Fladen) so wie mit recht guten warmen Speisen (z. B. Aal, Hühner mit Allerlei u. m. a.) aufzuwarten die Ehre haben. Die Getränke sind anerkannt gut, besonders das Störmthaler und das Lützschenaer Lagerbier.

Anfang des Concertes 6 Uhr. Entree nach Belieben. Ein Theil desselben soll einem höchst unglücklichen Erzgebirger (die gerichtlichen Zeugnisse liegen bei mir zur Einsicht aus) überantwortet werden.

Fr. Knabe.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute erstes starkbesetztes Concert daselbst, zu dessen Besuch ein hochzuverehrendes Publicum ganz ergebenst einladet

Julius Lopitzsch.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem außer verschiedenen Kuchen, Beefsteaks und Eierkuchen.

Schulze.

---

* Heute Uebungsstunde in Tannerts Salon.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Einladung.

Mittwoch, als den 31. Mai, ladet seine werthen Gäste zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier ganz ergebenst ein

Ludw. Ferd. Bauer,
Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute **Gesellschaftstag,** wobei verschiedene Kuchensorten in Portionen.

C. Gleichmann.

In Stadt Mailand ist feine Gose.

Meusdorf.

Sternschießen mit Büchsen zum zweiten Feiertage als den 5. Juni ladet ergebenst ein

Ritter.

Heute Nachmittag ladet zu Sauerbraten nebst mehren kalten Speisen, guten Lager- und andern ausgezeichneten Bieren ergebenst ein

A. Fischer
auf der Rolle zu Crottendorf.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei

Wahle, Thomaskirchhof.

Heute Schlachtfest im gr. Kuchengarten

Heute Gesellschaftstag auf dem Thonberge.

Morgen Schlachtfest bei
J. G. Dietze, lange Straße Nr 17.

* Morgen früh 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Heute zu frischen Quark- und Kaffeekuchen ladet ein
Witwe **Heinicke** in Reichels Garten.

* Heute Morgen 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl F. Hauck**, Reichsstraße Nr. 11.

Das Meißner Felsenkellerbier
ist ausgezeichnet in der Niederlage im Gewandgäßchen.

Verloren wurde am 28. d. M. Abends zwischen 9 und 10 Uhr von Lehmanns Hause bis zu Reichels Garten ein roth gehäkeltes Mantelsäckchen, enthaltend: einen Geldbeutel, ein Taschentuch, 1 paar Strümpfe und Handschuhe. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung beim Hausmann in Reichels Garten abzugeben.

Von einem armen Dienstboten sind vom Halle'schen Thore bis nach Lattermanns Hofe im Brühle 5 Thlr. in Eisenbahnbillets verloren worden, und wird der ehrliche Finder gebeten, solche beim Schenkwirth **Peters** in der Halle'schen Straße gegen eine Belohnung von 1 Thlr. abzugeben.

Für die nothleidenden Bewohner des sächsischen Voigtlandes und Erzgebirges sind bei uns noch eingegangen und an die betreffenden Amtshauptmannschaften befördert worden:
2 Thlr. Ct. v. Großvater Sch...e., 5 Ngr. von einem Ungenannten, 5 Thlr. Ct. von J. G. B. in Br. durch Hrn. C. Tauchnitz, 30 Thlr. Ct. von ter Meer, Kraemer & Mähler in Crefeld. Leipzig, den 29. Mai 1843.
Vetter & Comp.

An S.
O! wären doch diese Gänse mein; ich erwarte Sie heute. — Cöthen, den 26. April. —

Als Verlobte empfehlen sich
Henriette Schmidt,
Julius Hempel.
Leipzig, den 26. Mai 1843.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Adolph Hofmeister,
Emilie Hofmeister, geb. **Jerwitz.**
Leipzig, den 28. Mai 1843.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.
Berlin, 27. Mai 1843.
Wilhelm Redslob.
Franziska Redslob geb. **Jagor.**

Heute wurden wir in der Kirche zu Schönefeld ehelich verbunden, welches Verwandten und Freunden ergebenst bekannt machen **Wilh. Conrad,**
J. Ros. Conrad geb. **Klingner.**
Reudnitz, den 29. Mai 1843.

Heute früh 12 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau, **Ferdinandine**, geb. Gräfin **von Mengersen**, zwar zu früh und schwer, jedoch glücklich von einem Mädchen entbunden, was ich hierdurch anzeige. Leipzig, am 30. Mai 1843.
Alban von Leonhardi, Leutnant.

Heute wurde meine gute Frau, **Laura**, geb. **Holberg**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich allen Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzeige.
Leipzig, den 28. Mai 1843. **C. W. Lodde.**

Guttenberg. 42. Zug, weiß: G 3 — G 4.

Einpassirte Fremde.

v. Amsberg, Finanz-Director von Braunschweig, und
Ardrevy, Gutsbesitzer von Rehhof, Stadt Rom.
v. Asching, Rechnungsrath von Berlin, Stadt Rom.
Auerbach, Professor von Mannheim, Hotel de Saxe.
Albrecht, Kaufmann von Chemnitz, goldner Kranich.
Andrä, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Pologne.
Bauer, Kaufmann von Gera, und
Bommüter, Kaufmann von Iserlohn, goldner Kranich.
Bollert, Kaufmann von Dresden, Hotel de Saxe.
Bocken, Kaufmann von Neiße, Hotel de Baviere.
v. Bernstorff, Graf nebst Fam., von Gastow, Hotel de Baviere.
Boissard, Fräulein, von Straßburg, und
Burk, Literat von Weimar, Rheinischer Hof.
Beiling, Kaufmann von Braunschweig, Hotel de Pologne.
Brandus, Kaufmann von Brandenburg, Hotel de Pologne.
Barnitson, Banquier von Halle, Hotel de Russie.
Cunn, Stadtrath von Magdeburg, Stadt Rom.
Court, Kaufmann von Cöln, Rheinischer Hof.
Dückers, Kaufmann von Viersen, Stadt Wien.
Dewalle, Kaufmann von Lüttich, und
Dietz, Frau Commiss.-Räthin von Barby, Hotel de Baviere.
v. Davier, Hauptmann von Dresden, Stadt Rom.
Eisfeld, Kreisdirector von Wolfenbüttel, Stadt Rom.
Ernst, Kaufmann von Dresden, Stadt Mailand.
v. Erlach, Oberst nebst Fam., von Berlin, Hotel de Baviere.
v. Einsiedel, Frau, von Hopfgarten, Stadt Hamburg.
Friedheim, Kaufmann von Cöther, Hotel de Pologne.
Frenzel, Maler von Dresden, Stadt Hamburg.
Frederici, Künstler von Dresden, goldner Hahn.
Former, Hauptmann von Dresden, Hotel de Prusse.
Fitos, Künstler von Wien, Stadt Gotha.
Germann, Forst-Inspector von Penig, Stadt Dresden.
Gottleuer, Fräulein, von Dresden, Löhrs Platz 4.
v. Gruben, Reisemarschall von Coburg, Hotel de Baviere.
Hallborn, Kaufmann von Dettelbach, Hotel de Baviere.
Haake, Gymnasialdirector von Stendal, Stadt Hamburg.
Hrusa, Mad., Schauspielerin von Wien, Stadt Gotha.
Hetschel, Kaufmann von Buttstädt, goldner Elephant.
v. Happnitz, Gutsbesitzer von Katitz, Stadt Rom.
Hellmann, Gutsbesitzer von Lossen, und
Held, D., von Berlin, Stadt Rom.
Kilanyi, Künstler von Wien, Stadt Gotha.
Kawalsky, Fräulein, von Prag, Stadt Mailand.
Kühn, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.
Körner, Müller von Magdeburg, Palmbaum.
Keller, Capellmeister von Petersburg, Stadt Frankfurt.
Krogk, Schulvorsteher von Viborg, Stadt Hamburg.
Langer, Fabrikant von Berlin, goldner Hahn.
Lurardo, D., Consul von Dresden, Hotel de Baviere.
Leistner, Kaufmann von Schneeberg, Stadt Gotha.
Mattheys, Maler von Blasewitz, Stadt Hamburg.
Milde, Domherr von Dresden, Stadt Wien.
Mätz, Kaufmann von Gera, goldner Kranich.
Meißner, Professor von Braunschweig, Stadt Rom.
Oehmichen, Oekonom von Oschatz, Stadt Dresden.
Onen, Kaufmann von Hamburg, goldner Elephant.
Palmié, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Plenckner, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
v. Polowsky, Particulier von Petersburg, Hotel de Saxe.
Riemschneider, Oekonom, Inspector von Barby, Hotel de Baviere.
Richter, Kaufmann von Eilenburg, Hotel de Pologne.
Rubens, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
Schackel, Bäcker von Magdeburg, Palmbaum.
Schwäne, Kaufmann von Glücksbrunn, und
Saling, Kaufmann von Dresden, Hotel de Baviere
Spitke, Particulier von Paris, und
Starke, Brauereibesitzer von Naumburg, goldner Hahn.
Sybpillt, Stiftsprobst von Viborg, Stadt Hamburg.
v. Urkül, Gutsbesitzer von Dresden, Stadt Rom.
Beszter, Künstler von Wien, Stadt Gotha.
Weidner, Sänger von Wien, Palmbaum.
Weigel, Fabrikant von Quartschen, Hotel de Pologne.
Wiedermann, Bergofficiant von Gossewitz, und
Werkmeister, Regier.-Secretair von Merseburg, Stadt Dresden.
Wiebay, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.
v. Wilhelmi, Kammerrath von Lübeck, Stadt Rom.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Polz.**